

II-1959 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 967/1J

1984-10-19

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. LEITNER, Dr. Lanner, Dr. Keimel, Pischl,
Huber, Keller, Dr. Steiner, Dr. Khol, Dr. Ermacora
und Kollegen
an den Bundesminister für Finanzen
betreffend Schadensvergütung durch die Brenner-Autobahn-Gesellschaft

Bei einer Besichtigung der Umweltschäden entlang der Brenner-Autobahn bezeichnete der Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz laut "Tiroler Tageszeitung" die Baumbestände entlang der Brenner-Autobahn in Steinach als den meist geschädigten Wald, den er je sah. Der Bundesminister bekannte sich auch zur notwendigen Absiedelung in einem konkreten Fall. In der Presse war aber kein Wort über die schweren Schäden in der Landwirtschaft zu lesen, die nicht nur durch den Verkehr, sondern vor allem im letzten Jahr durch das Abstrahlen des Schutzanstriches bei Sanierungsmaßnahmen an den Eisenkonstruktionen der vielen Brücken entstanden sind. Dieser bleihaltige Staub hat die Böden verseucht und die Qualität der landwirtschaftlichen Erzeugnisse - Futter, Milch, Rinder - stark beeinträchtigt, zum Teil untauglich gemacht.

Darüber hinaus ist durch die notwendige Verwendung von Auftaumitteln die herkömmliche Wasserversorgung verschiedener Ortsteile im Wipptal stark gefährdet. Ihr Anschluß an das öffentliche Versorgungsnetz erfordert infolge der Streulage hohe Investitionskosten.

- 2 -

Trotz dieser offenkundig schweren Schäden haben die Betroffenen bisher keine Entschädigungsleistung durch die Brenner-Autobahn-AG erhalten, obwohl hiefür nur ein kleiner Bruchteil der Maut-
einnahmen notwendig wäre.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Herrn
Bundesminister für Finanzen folgende

A n f r a g e :

1. Sind Ihnen die aufgezeigten Schäden einschließlich der durch den bleihaltigen Staub verursachten entlang der Autobahn bekannt ?
2. Wenn nein, sind Sie bereit, sich die Unterlagen über das Schadensausmaß zu beschaffen ?
3. Werden Sie bei der Verwaltung der Brenner-Autobahn-Gesellschaft dafür eintreten, daß die betroffene Bevölkerung endlich die offenkundigen Schäden vergütet erhält ?
4. Sind Sie als Eigentümervertreter bereit, die notwendigen Beschlüsse der Verwaltungsorgane bei der Brenner-Autobahn-Gesellschaft rasch herbeizuführen, damit die Umweltschäden endlich vergütet werden können ?
5. Bis zu welchem Termin ist mit der Auszahlung der Schadensvergütung zu rechnen ?
6. Sind Sie der Auffassung, daß die Brenner-Autobahn-Gesellschaft, die als Verursacher genau bekannt ist und darüber hinaus hohe Verkehrseinnahmen erzielt, zur Abgeltung der Umweltschäden verpflichtet ist ?